

Rahmenfestlegung Allgemeine Netzentgeltsystematik

Erste Einschätzungen aus Sicht des VIK

BNetzA-Workshop AgNes - 2./3. Juni 2025



Anforderungen an AgNes

Ausgangslage und Ziele

- Ausgangslage
 - Zunehmende **Bedeutung der Netzentgelte** für die Stromkosten der Industrie
 - Gefährdung der internationalen **Wettbewerbsfähigkeit** (auch) durch steigende Stromkosten
 - **Ausbremsen der Transformation** durch **hohe Stromkosten** und **regulatorische Unsicherheit**
- Ziele für eine zukünftige Netzentgeltsystematik
 - **echte Senkung der Netzkosten / Systemkosten** durch Anreize zu systemdienlichem Verhalten
 - **Ermöglichung flexiblen Verhaltens aller Akteure** – freiwillig und anreizbasiert und unter Beachtung des technisch und wirtschaftlich Möglichen
 - Schaffung von **Planungssicherheit für Industriekunden**, Vermeidung von überkomplexen Lösungen
 - **Keine weitere Belastung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit** der Industrie

Erste Einschätzung zum AgNes-Reformprozess

Anmerkungen zum Prozess

- Umfassende **Stakeholder-Interaktion** begrüßenswert
- **Kein isoliertes Herausgreifen einzelner Bausteine vorab**, da inhaltliche Interdependenzen zur (zukünftigen) Netzentgeltsystematik bestehen
 - z.B. vermiedene Netzentgelte nach §18 StromNEV, individuelle Netzentgelte nach §19 (2) StromNEV
 - → beides integriert im AgNes-Verfahren behandeln („Regel vor Ausnahme“)
- Beachtung der Vorhaben anderer Akteure – **zeitliche und inhaltliche Koordination mit Bundesregierung**, um sich widersprechende Effekte zu vermeiden
- **Möglichst weitgehende Beschleunigung** des AgNes-Verfahrens, um rasch Planungsgrundlagen zu schaffen – derzeit sind Energiewende- und industrielle Transformationsprojekte kaum zu kalkulieren
- **Quantifizierung** der diskutierten Optionen und Vorschläge, um Folgen abschätzen und bewerten zu können
- **Besonderheiten** beachten: Industrienetze vs. Flächenversorgung, lastnahe vs. lastferne Erzeugung, ...

Erste Einschätzung zum AgNes-Reformprozess

Anmerkungen zu Einzelthemen

- Bewertung INes (IST-Netzentgeltsystematik)
 - Planungssicherheit nur eingeschränkt gegeben
 - Systemkosten nicht ausreichend adressiert
 - Flexibilitätshemmnisse vorhanden
 - Wettbewerbsfähigkeit der Industrie gefährdet
- Herausforderungen für AgNes
 - Primärer Netzkostentreiber weiterhin zeitgleiche Höchstlast im Netz
 - Zunehmend dezentrale und volatile Einspeisung → höhere Engpassmanagement- und Netzausbaukosten
 - Gegebenheiten sehr differenziert (Rückspeisung, Lastnähe der Erzeugung, ...)
 - Marktsignale kommen nicht bei allen an, Reaktion von Prosumern in Niederspannung erforderlich
- Elemente einer Lösung
 - Öffnung der Netzentgeltsystematik für mehr Flexibilität – ohne formellen oder faktischen Zwang
 - Angemessene Beteiligung volatiler Einspeiser an den von ihnen verursachten Netzkosten durch regionale differenzierte Baukostenzuschüsse

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Christoph Bier

Currenta GmbH & Co. OHG

Obmann des VIK-Arbeitskreises
Stromnetze

info@vik.de

VIK – Verband der Industriellen Energie- Kraftwirtschaft e. V.

Leipziger Platz 10 | 10117 Berlin

